

# „Sie müssen das Schiff mitsteuern“

**Controlling.** Der reine Zahlenfuchs hat ausgedient: Managementqualitäten werden wichtiger, langfristige Strategien fürs gesamte Unternehmen sind gefragt.

VON ERNST POHN

Das momentan heißeste Thema im Controlling heißt: Nachhaltigkeit. Nicht gerade neu, die Idee – dass kurzfristige Gewinnmaximierung ohne langfristiges Denken nicht auf Dauer gut gehen kann. Aber nichtsdestoweniger besonders wichtig, betont der Veranstalter des Controllertags, der heuer am 26. und 27. Jänner unter dem Motto „Doing well by doing good“ stattfindet. „Wir müssen eine nachhaltig profitable, auf gesundem Wachstum basierende Unternehmensentwicklung garantieren“, so Werner Hoffmann vom ÖCI (Österreichisches Controller Institut) und fachlicher Leiter des Controllertags. Zum angekündigten Thema werden hochkarätige Vortragende referieren und gemeinsam mit den Besuchern diskutieren, welchen Beitrag das Controlling zur Nachhaltigkeit leisten kann.

Das ÖCI – ein Verein, dem derzeit über 600 Unternehmen als Mitglieder angehören – organisiert die Veranstaltung seit mittlerweile über 30 Jahren. Und widmet sich auch besonders der Aus- und Weiterbildung in den Gebieten Controlling, Accounting, Finance und Unternehmensführung. Das

Flaggschiff unter den Angeboten ist der gemeinsam mit der WU Executive Academy angebotene „Professional MBA Finance & Controlling“. Das zweijährige, berufsbegleitende Programm für Nachwuchsführungskräfte im Finanzbereich soll eine notwendige Brücke zwischen der Welt des Geldes und der Welt des Managements schlagen.

## Paralleluniversen verknüpfen

„Häufig ist es so, dass sich zwischen der Strategiewelt und der Finanzwelt ein großer Graben auftut. Der Chief Executive Officer (CEO) ist typischerweise für die Strategie verantwortlich, der Chief Financial Officer (CFO) für Finanzen und Controlling. Beide haben separate Organisationen hinter sich, und wenn diese nicht gut vernetzt sind, entstehen zwei voneinander getrennte Parallelwelten“, sagt Hoffmann, auch Vorstand des Instituts für Strategisches Management an der WU Wien. Die beiden Bereiche sollen mit dem MBA-Angebot verknüpft werden, die Controller also dahin weitergebildet werden, auch die Strategien mitzudenken.

Eine breite, generalistische Ausrichtung verfolgt auch der Masterstudiengang „Unternehmensführung – Executive Management“



Den Blick auf die Zukunft zu richten ist die Voraussetzung für effektives Controlling.

[mattjacobs/istockphoto]

der FH-Wien-Studiengänge der WKW. Das Studium befasst sich inhaltlich mit den vier großen Themen strategisches Management, strategisches Controlling, Sanierung und Wachstum sowie Führungsverhalten. Drei dieser vier Bereiche enthalten auch sehr wesentliche Controllingfunktionen.

## Doppelte Aufgabenstellung

„Die Grenze zwischen Management und Controlling verschwimmt. Das Management übernimmt Controlling-Aufgaben, und das Controlling übernimmt Aufgaben des Managements. Controller sollten keine reinen Zahlenfische mehr sein, sondern ein offenes Ohr für das Umfeld des Unternehmens haben und damit das Schiff mitsteuern“, sagt Institutsleiter Stefan Fitz-Rankl. Er ergänzt, dass in Österreich rund 95 Prozent der österreichischen Wirtschaft aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bestehen, in denen die Geschäftsführung beide Fähigkeiten vereinen sollte.

Dem Master in „Unternehmensführung – Executive Management“ steht der Masterstudiengang „Financial Management & Controlling“ gegenüber, an einem anderen Institut der Fachhochschule. Dieser Studiengang bildet spezialisierte Führungskräfte im Finanzmanagement aus, etwa für die Funktion des CFO, des Finanzvorstands oder der Führungskraft in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Inhaltliche Schwerpunkte dieses Masters behandeln die Unternehmensführung auf der Finanzseite oder die Gestaltung der Finanz- und Risikoposition. Institutsleiter Robert Pichler sieht den großen Vorteil des Programms eben gerade durch diese klare Spezialisierung gesichert.

„Somit ist eine praktische und absolut zielgerichtete Ausbildung gegeben, und die Absolventen können sehr schnell in dem speziellen Berufsfeld eingesetzt werden“,

sagt Pichler. Innerhalb der FH Wien beobachtet er einen regen Austausch zwischen den Instituten. Diejenigen, die sich beim Bachelorstudium spezialisiert haben, holen sich mit dem anschließenden Masterstudium generalistisches Zusatzwissen. Umgekehrt würden viele, die anfangs einen generalistischen Ansatz im Bachelorstudium wählen, sich danach im Masterstudium spezialisieren.

Stark auf das Finanzmanagement zugeschnittene Masterweiterbildungen hat auch die Donau-Universität Krems im Programm, dazu zählen unter anderem der MSc Controlling and Financial Leadership oder der MBA Business Controlling.

## Machtraining für Führungskräfte

Kürzere, wenige Tage oder Wochen dauernde Lehrgänge bietet das oben genannte Österreichische Controller-Institut an. Das Kernangebot bildet das seit 30 Jahren durchgeführte Ausbildungsprogramm zum „Certified Controller“. Das 22-tägige, nicht akademische Programm ist für all jene gedacht, die eine Karriere im Controlling anstreben und sich mit Lehrgang und Zertifikat dafür qualifizieren möchten. Zum „Certified Controller“ kommt eine Reihe weiterführender Lehrgänge hinzu, wie das Advanced Controlling oder der achttägige Lehrgang Financial Leadership. „Financial Leadership richtet sich an jene Leute, die im Finanzbereich zur Führungskraft aufsteigen, aber dafür kein allgemeines Führungstraining machen möchten, sondern eines, das speziell auf den Finanzbereich zugeschnitten ist“, sagt Geschäftsführer Christian Kreutzer.

Immer öfter würde die Karriereleiter aus dem Finanzbereich kommend aber noch weiter nach oben führen. Jene Finanzfachleute, die bis in die Führung vorstoßen, möchte man daher mit dem Angebot beim Umgang mit Macht und Verantwortung unterstützen.

## Auf einen Blick

Im Controlling geht die Tür Richtung **Management** immer weiter auf. Die Finanzexperten müssen aus den Zahlen der Vergangenheit erkennen, welche **finanziellen Maßnahmen für die Zukunft** angebracht sind. Bei der Erstellung von Strategien sind sie direkt involviert und werden so zu Mitgestaltern des Unternehmens.

► **Weiterbildung** dazu wird unter anderem von der FH Wien der WKW, dem ÖCI, der Donau-Universität Wien, der WU und dem Management Center Innsbruck angeboten.

→ WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
[www.mci.edu](http://www.mci.edu)  
[www.fh-wien.ac.at](http://www.fh-wien.ac.at)  
[www.oeci.at](http://www.oeci.at), [www.wu-wien.ac.at](http://www.wu-wien.ac.at)  
[www.donau-uni.ac.at](http://www.donau-uni.ac.at)

► **Der 32. Österreichische Controllertag** „Doing well by doing good“ findet am 26./27. Jänner im Kursalon Wien statt. Experten wie **Günter Thumser** (Präsident Henkel CEE) oder **Nadya Zhembayeva** (Coca-Cola Chair of Sustainable Development) erörtern Fragen wie „Welche Anforderungen müssen nachhaltige Geschäftsmodelle erfüllen?“ oder „Wie kann man eine faire Verteilung des Mehrwerts zwischen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Kapitaleignern sichern?“.

Veranstalter ist das ÖCI, Medienpartner „Die Presse“.

→ WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
[www.controllertag.at](http://www.controllertag.at)